

Italienisches Westufer

Der Westen war seit jeher die Vorzeigeseite des Sees. Schon seit dem Ende des 18. Jh. zogen sich die reichen Mailänder Adelsfamilien hierher zurück, später entstanden die großen Jugendstilvillen vermöglicher Großindustrieller und seit dem Ende des 19. Jh. begann der Tourismus zu boomen – bis heute hat sich daran nichts geändert.



Das prachtvolle „Grand Hotel des Iles Borromées“, die gold- und stuckverzierte Bar des „Regina Palace“ und die „Sky Bar“ im Hotel La Palma – die nostalgische Hotelkultur von Stresa präsentiert sich einladend und stilvoll.

Ziele und Urlaubsorte sind zahlreich, wobei auch das Hinterland viel Interessantes bietet. Während sich im Norden um das malerische Städtchen **Cannobio** mit seinem langen Strand zahlreiche Campingplätze drängen, bietet das geschützt gelegene **Cannero Riviera** weiter südlich dank seines milden Klimas gehobene Hotellerie und gediegene Atmosphäre. Das **Valle Canobina** ist ein reizvolles Ziel für einen Tagesausflug; wer will, kann auf dieser Route durch das großartige Centovalli nach Locarno am See zurückkehren (→ Schweizer Teil des Sees). Ebenso schön, wenn auch anstrengend, ist die Bergtour auf schmalen und steilen Straßen von Cannero Riviera nach Verbania.

In der Seemitte herrscht Belle-Époque-Atmosphäre mit prunkvollen Palasthotels, botanischen Gärten, Palmenpromenaden und der Erinnerung an zahlreiche berühmte Gäste aus Adel und Politik. In **Stresa** und im benachbarten **Baveno** waren sie alle – Queen Victoria, Hemingway, George Bernard Shaw, die Zarenfamilie und Winston Churchill, heute gefolgt von holländischen, deutschen und amerikanischen Pauschaltouristen. Mit den „Giardini di Villa Taranto“ besitzt das nahe **Verbania** den großartigsten Botanischen Garten am See, als Kontrastprogramm lockt in den Bergen dahinter der **Parco Nazionale della Val Grande**, das größte Wildnisgebiet Italiens, seit den 1960er-Jahren nahezu unbewohnt und ein Dorado für Ruhe suchende Wanderer. Der obligate Ausflug zur prachtvollen Palastinsel **Isola Bella** und der „Fischerinsel“ **Isola dei Pescatori** hat sich dagegen während der Hochsaison zu einem wahren „Massenevent“ entwickelt, wobei jedoch die Abende auf der Isola dei Pescatori erholsam still sind.

Doch erreicht man von der Seemitte auch rasch den kleinen, idyllischen **Lago di Mergozzo** und den insgesamt eher ruhigen **Lago d'Orta**, dessen touristischer Hauptort **Orta San Giulio** trotz seiner zunehmenden Bekanntheit eher beschaulich wirkt. Kaum jemand, der hierher kommt, lässt sich eine Bootstour zur vorgelagerten **Isola di San Giulio** entgehen. Aber auch eine kleine Shoppingtour zum Ortasee lohnt sich, denn dort produzieren seit langem die führenden Küchengerätehersteller Italiens. Stücke hoher Qualität lassen sich in zahlreichen Outlets in und um Omegna erwerben.

Im äußersten Süden des Lago Maggiore kann man schließlich den Naturpark **Lagoni di Mercurago** durchwandern, die **Kupferstatue** des Kardinals Carlo Borromeo erklimmen und den **Tierpark** „La Torbiera“ besuchen.

Was anschauen?

Isole Borromee: Der barocke Borromäerpalast auf der Isola Bella ist mit Kunstwerken aller Art opulent ausgestattet, dazu kommt der großartige Terrassengarten. → S. 225

San Carlone: Die 23 m hohe Statue war vor dem Bau der Freiheitsstatue die größte von innen begehbbare Statue der Welt. → S. 240

Was unternehmen?

Monte Mottarone: Die Seilbahn ist 2021 durch ein tragisches Unglück europaweit bekannt geworden. Mit dem Auto kann man hinauffahren und den „Sieben-Seen-Blick“ genießen. → S. 223

Cannero Riviera: Hier kann man auf einer alten Römerstraße wandern. → S. 345

„Partisanentour“: Zum Ende des Zweiten Weltkriegs war die Region um den Lago Maggiore ein Sammelbecken der italienischen Partisanenbewegung, manches zeugt noch heute davon, z. B. die Grenzsteine der ehemaligen Partisanenrepublik Ossola. → S. 196



Val Grande: Die letzte Wildnis Italiens – Einsamkeit und selten begangene Wanderwege nur wenige Kilometer vom Lago. → S. 194

Lago d'Orta: Einen Ausflug zum schönen Nachbarsee unternimmt fast jeder einmal. → S. 244

Wo baden?

Lido di Cannobio: Der längste Strand am See zählt viele Stammgäste aus dem deutschsprachigen Raum. → S. 163

Cannero Riviera: Ein angenehmer Strand, der ganz nach Süden ausgerichtet ist – und die Wasserqualität ist wie im benachbarten Cannobio seit Jahren ausgezeichnet. → S. 175

Wo essen?

Im Berglokal **La Rampolina** bei Stresa (→ S. 222) und in der hoch gelegenen Trattoria **San Salvatore** (→ S. 233) genießt man den Seeblick. Ausgezeichnete Qualität findet man im **Vino Divino** bei Cannobio (→ S. 170) und in der Enoteca **Il Grappolo** von Arona (→ S. 239) und, und, und – man hat die Qual der Wahl.



Valle Vigezzo

Valle Cannobina

Parco Nazionale della Val Grande

Val d'Ossola

Isole Borromee
I. dei Pescatori
I. Bella

Isola S. Giulio

Colosso di San Carlone

Parco Naturale
Lagoni di Mercurago

Italienisches Westufer



Cannobio und Umgebung

Einer der schönsten Orte am See, außerdem ein Zentrum für Camper, ein halbes Dutzend Zeltplätze liegt in der Ebene des Flusses Cannobino nördlich von Cannobio. Dort erstreckt sich auch ein langer und sehr breiter Kiesstrand namens Lido – einer der beliebtesten Badeplätze am Lago.

Zum See hin reihen sich an der breiten Promenade pastellfarbene Hausfronten des 18. und 19. Jh. mit schmiedeeisernen Balkonen und unverbautem Seeblick, zahlreiche Restaurantterrassen laden zum Essen ein. Gleich dahinter krümmen sich zwischen hohen Mauern enge Treppenwege mit überwölbten Durchgängen, die sog. „Strece“.

Die Bademöglichkeiten sind vielfältig: Der lange Strand nördlich vom Ort besteht weitgehend aus Kies, es gibt aber auch Sand, z. B. an der Mündung des **Cannobino**. Der Fluss führt im Hochsommer nur wenig Wasser, sodass man an der Mündung schön planschen kann. Erfreulich ist, dass Cannobio für die umweltgerechte Pflege dieses Stran-

des schon wiederholt die „**Blaue Flagge**“ (Bandiera Blu) verliehen wurde. Ein weiterer hübscher Badebereich mit Wiese und schattigen Bäumen liegt südlich der Uferpromenade (→ Karte), dort kommt man allerdings nur auf einer wackligen Leiter ins kühle Nass.

Hinter dem Ort beginnt das **Valle Cannobina**, das sich den Fluss entlang in die Berge zieht. Dort gibt es wunderschöne Flussbadestellen und sogar einen kleinen Sandstrand, auch Paddler finden reichlich Betätigung, ebenso Mountainbiker und Jogger.

All diese Vorzüge machen Cannobio zu einem der angenehmsten und begehrtesten Orte am See mit viel deutschsprachigem Stammepublikum.

Blick auf Cannobio



Sehenswertes

Die Pfarrkirche **San Vittore** mit freistehendem Glockenturm erhebt sich direkt an der Durchgangsstraße. Vorbei am restaurierten **Palazzo della Ragione** aus dem späten 13. Jh., der heute das Rathaus beherbergt, zieht sich die **Via Antonio Giovanola** durch den alten Ortskern landeinwärts. In der anderen Richtung führt die autofreie Bummelgasse **Via Umberto I** mit vielen Läden zur Seepromenade hinunter.

Die lange **Uferpromenade** – Piazza 27/28 Maggio, Piazza Indipendenza und Via Magistris – ist sicherlich eine der schönsten am Lago Maggiore. Das Hotel „Cannobio“ (→ Übernachten) an der Piazza Indipendenza diente 1944 der Wehrmacht als Kommandozentrale, Cannobio spielte damals eine entscheidende Rolle bei der Niederschlagung der Partisanenrepublik von Ossola. Neben dem Hotel gibt es eine Gedenktafel dazu, hier hatten die Faschisten im Zweiten Weltkrieg drei Galgen errichtet (→ S. 199).

An einem Palazzo gegenüber der Anlegestelle (Nr. 35) erinnert eine Gedenktafel an den Risorgimento-Helden **Giuseppe Garibaldi**, der am 4. Juni 1862 hierherkam, um den größten Moment in der Ortsgeschichte zu feiern, die glorreiche Verteidigung Cannobios gegen die österreichische Kriegsflotte in der Nacht vom 27. zum 28. Mai 1859. Die Kriegsschiffe griffen damals vom lombardischen Westufer aus über den See das Königreich Piemont an und wurden mit zwei Dutzend 20-cm-Kugeln aus einer einzigen Kanone zurückgeschlagen, denn auf Artilleriebeschuss waren die Schiffe nicht vorbereitet und boten ein leichtes Ziel.

An der Uferstraße südlich von Cannobio, von wo die Kanone feuerte, steht heute kurz nach dem Ortsschild (Parken gegenüber kurzzeitig möglich) das leider stark vernachlässigte **Monumento Leone** mit einem Löwen, der seinen Blick zum See richtet. Eine Ehrentafel vermerkt die Gemeinden, die Cannobio damals zu Hilfe eilten – u. a. waren das

An der Seepromenade



Santuario della Santissima Pietà: Blutspritzer von Jesus Christus

Wenige Meter von der Anlegestelle entfernt steht in Cannobio das bedeutendste Heiligtum der westlichen Seehälfte. Erbaut wurde die mit Stuck, Gold und Fresken überreich ausgestattete Kuppelkirche nach einem wundersamen Ereignis vom 8. Januar 1522. Damals flossen in einer kleinen Gastwirtschaft, die an dieser Stelle stand, angeblich „Blut und Tränen“ aus einem kleinen, ikonartigen Bildnis, genannt „Pietà Sacra Costa“, das Jesus zusammen mit Maria und Johannes zeigt – das Original steht auf dem Altar, linker Hand sieht man eine Vergrößerung. Die Flüssigkeit wurde mit Tüchern aufgefangen, die in einem gläsernen Reliquienschrein unter dem Hauptaltar aufbewahrt werden. Wie es heißt, wurden die Aussagen der Zeugen dieses Wunders durch zwei Notare bestätigt. Beachtenswert ist außerdem das große, figurenreiche Altarbild von Gaudenzio Ferrari (ca. 1475–1546), das den „Gang nach Golgatha“ darstellt.

Schützen aus dem eigentlich neutralen schweizerischen Brissago, das jedoch italienischen Zigarrenfabrikanten aus dem Veneto Zuflucht gewährt hatte und deshalb die Repressionen der Österreicher fürchtete.

Sehenswertes in der Umgebung

Auf der SS 631 ins Valle Cannobina kommt man kurz nach dem Restaurant „Antico Sempione“ (→ Essen & Trinken) an der Quelle **Fonte Carlina** vorbei, der „Heilkräfte“ zugesprochen werden. Das aus den Felsen sprudelnde Mineralwasser (oligominerale) wird von den Einwohnern vielfach in Gefäße abgefüllt (→ S. 199)

Traffiume: Wenn man kurz nach der Quelle rechts abzweigt, findet man eine schöne Szenerie von erfrischenden Badestellen im Fluss Cannobino, die im Sommer immer gut besucht sind. Zu Fuß oder mit dem Rad kann man Traffiume aber auch über die originelle Hängebrücke **Ponte Ballerino** erreichen – so genannt, weil sie so schön schwankt (→ Karte S. 169).

Vom Strand **Lido** führt ein schöner Fuß- und Radweg den Fluss entlang bis zur Hängebrücke **Ponte Ballerino**, dort kann man auf der anderen Flussseite durch den Wald bis zu den Badestellen von **Traffiume** und weiter bis zum **Orrido di Sant'Anna** gehen oder fahren, Dauer ca. 45 Min. Auch Jogger sieht man hier oft.

Orrido di Sant'Anna: Ein reizvolles Ausflugsziel ist kurz hinter Traffiume diese spektakuläre Klamm mit dem gleichnamigen Kirchlein aus dem 17. Jh., einer schmalen Bogenbrücke aus dem Mittelalter und einer bis heute genutzten Brücke aus dem 19. Jh. gleich daneben. Das Lokal „Grotto Sant'Anna“ (→ Essen & Trinken) thront in bestechender Lage über dem Wildbach. Am felsigen Grund der Schlucht (Abstieg gegenüber der Kirche) bildet der Fluss einen tiefen See, der auch bei Tauchern beliebt ist. Benachbart liegen schöne, teils sogar sandige Badestellen. Im Innern der Kirche ist die Lebensgeschichte der heiligen Anna dargestellt, in der Apsis sind alte Fresken erhalten.



Der lange Strand von Cannobio

Basis-Infos

→ Karte S. 169

PLZ 28822

Information **IAT**, an der Hauptgasse durch den Ortskern. Mo–Sa 9.30–12.30/16–19, So 10–12.30 Uhr. Via A. Giovanola 25, ☎ 0323-71212, turismocannobio.it.

Info-Point, am Parkplatz am Nordende der Uferpromenade, Piazza Martiri della Libertà. Nur April bis Okt. tägl. 9–12/16–19 Uhr.

Summer City Bus: Bequeme abendliche Mobilität ohne Pkw – tägl. außer Mo fährt von Mitte Juni bis Anfang Sept. ein Bus abends von 18 bis 1 Uhr jede halbe Stunde durch den Ort und seine Umgebung. Es gibt 17 Haltestellen vom Seeufer bis Orrido di Sant’Anna (→ S. 165), ein Ticket kostet 1 €, erhältlich in der Tourist-Info.

Hin & weg **Bus**, etwa stündl. fährt **VCO Bus 3** (vcotrasporti.it) von Verbania Pallanza über Cannero Riviera und Cannobio nach Brissago (Schweiz) sowie umgekehrt, **Bus 16** fährt 4-mal tägl. die kurze Strecke nach Traffiume (gut zum Baden), außerdem fahren **Bus 13** und **14** mehrmals tägl. das Valle Cannobina hinauf bis Orasso/Cursolo. Abfahrt im Zentrum an der Durchgangsstraße.

Schiff, mehrmals tägl. nach Ascona und Locarno, häufiger in Richtung Süden und hinüber nach Maccagno und Luino am Ostufer.

Taxiboot del Lago, mehrmals wöchentl. Ausflug auf die Borromäischen Inseln (ca. 35 €), mittwochs Fahrt zum Markt von Luino (ca. 11 € hin und zurück). Auskünfte im Info-Point auf der Piazza Martiri della Libertà. ☎ 336-236132, lagomaggioreboat.it.

Parken Im Ort gibt es mehrere ausgeschilderte, in der Regel kostenpflichtige Parkplätze. Gratis parken kann man beim Jachthafen nördlich vom Zentrum, Piazza Martiri della Libertà (→ Karte S. 169).

Bootsverleih Motorbootverleih im Hafen (bis 40 PS kein Führerschein nötig). ☎ 338-5388 693, rentboatcannobio.com.

Einkaufen Jeden So 8–13 Uhr großer und viel besuchter **Markt** im Ortskern und an der Uferpromenade, ca. 1 km lang, nicht nur kulinarische Angebote. Donnerstags außerdem **Lebensmittelmart** um die Kirche.

Selbstversorger finden im seeabgewandten Teil der Altstadt einige **Salumerie**, **Macellerie** und **Pasticceria**.

Im nördlichen Bereich der Promenade gibt es **schmiedeeiserne Objekte** zu kaufen: Lampen, Töpfe, Glocken, Gartenzubehör, Briefkästen, Papierkörbe ...

Enoteca Devina 7, gepflegte Weinhandlung am Nordende der Uferpromenade, große Auswahl für Wein- und Grappaliebhaber, netter Besitzer. Mo–Sa 9.15–12.30/14.15–19 Uhr, So 8.30–14 Uhr (NS Mo geschl.). Via Magistris 65.

Feste/Veranstaltungen Festa dei Lumineri, am Abend des 7. Januar erinnert eine Lichterprozession durch die Altstadt an das Wunder von 1522 im Santuario della Pietà. Die Reliquie Sacra Costa wird in einem feierlichen Umzug von der Hauptkirche San Vittore zur Wallfahrtskirche gebracht, Tausende von Kerzenlichtern werden dann in den Gassen und Häusern entlang des Wegs entzündet, aber

auch in den Mauernischen des Campanile und auf den Booten draußen.

Kinder Großer **Spielplatz** am Viale delle Rimembranze im nördlichen Ortsbereich zwischen SS 34 und See. Juni bis Sept. 9.30–22, sonst 9.30–19 Uhr.

Segeln/Surfen Tomaso Sail & Surf 5, seit vielen Jahren führt Thomas aus Deutschland seine Windsurf- und Segelschule am Strand, verleiht außerdem Boote. ☎ 333-7000291, tomaso.com.

Zudem gibt es hinter dem Strand einen **Sportplatz**, man kann dort **Skaten**, **Tennis** und **Minigolf** spielen.

Übernachten

→ Karte S. 169

Das Niveau der Hotels ist gut, praktisch alle haben auch ein Ristorante. Cannobio ist zwar ein eher teures Pflaster, doch tut das der Beliebtheit keinen Abbruch. Für die Hochsaison sollte man deshalb in jedem Fall frühzeitig buchen, das gilt vor allem für die Campingplätze, denn dort ist im Juli und August jeder Platz belegt.

****** Cannobio 18**, Traditionshaus direkt an der Uferpromenade, herrlicher Blick, hauseigenes Ristorante mit schöner Kiesterrasse am See, Garage (ca. 20 €). Die deutsche Wehrmacht nutzte das repräsentative Haus 1944 als Kommandozentrale. Dank der hervorragenden Lage stolzes Preisniveau. Piazza Vittorio Emanuele III 6, ☎ 0323-739639, hotelcannobio.com. €€€€

Mein Tipp * Pironi 19**, über 500 Jahre altes Bürgerhaus (zeitweise Kloster) wenige Meter von der Uferpromenade, erinnert in seiner Form an einen hohen Schiffsbug. Unter der Leitung eines bekannten Bildhauers wurde es gekonnt restauriert – Balkendecken, Speiseraum mit Wand- und Deckengemälden, schönes Mobiliar, jedes Zimmer ist unterschiedlich eingerichtet. Seeblick, reichhaltiges Frühstücksbüfett, eigener Parkplatz und sehr bemühter, netter Service. Via Marconi 35, ☎ 0323-70624, pironihotel.it. €€€€

***** Antica Stallera 12**, ruhige Lage zwischen Durchgangsstraße und Uferpromenade, traditionelles Haus mit interessanter Architektur, früher lange als Poststation geführt. Ordentliche Zimmer, recht enger Parkplatz (gratis) und beliebtes, etwas teureres Restaurant im Kiesgarten. Via Paolo Zaccheo 9, ☎ 0323-71595, anticastallera.com. €€€

Mein Tipp Villa Maria 27, die historische Villa mit großer, schöner Terrasse steht in Bestlage am Süden der Promenade und wurde durchgängig restauriert, stilvoll-komfortable Zimmer und sehr freundlicher Empfang durch die Schwestern Claudia und Alexandra. Der Parkplatz ist kostenpflichtig. Via Ceroni 1, ☎ 0323-70160, villamariacannobio.it. €€€€

***** Villa Palmira 24**, historischer Palazzo mit geschmackvoller Einrichtung und schönem Park, allerdings direkt an der Durchgangsstraße und von dieser durch eine Mauer getrennt (Zimmer im Haupthaus sind ruhig, das Nebengebäude liegt dagegen straßennah). Im Park alter Baumbestand, Palmen, Azaleen, Rhododendren und Liegewiese. Gut eingerichtete Zimmer mit Terrassen. Parkplatz und Gäste-fahrräder kostenlos. Für Kinder unter 13 Jahren nicht geeignet (Ruhe). Sehr gutes Frühstücksbüfett, an einigen Tagen auch Nachmittagsbüfett mit Kuchen, Obst etc. Via Domenico Uccelli 24, ☎ 335-6532250, villapalmira.it. €€€€

***** Casa Arizzoli 15**, aufwendig restauriertes, altes Stadthaus mit Holzbalkendecken und Malereien im hinteren Teil der langen Hauptgasse (von hinten anfahren, vorne Fußgängerzone). Mehrere geräumige Zimmer und Studios, z. T. Balkon, nachts ruhig. Familiär und engagiert geführt, gutes Frühstück, vor dem Haus eine Bar für das abendliche Glas Wein. Kleiner Parkplatz (gratis). Via Antonio Giovanola 92, ☎ 0323-72001, hotelcasaarizzoli.com. €€€€

***** Elvezia 9**, nettes Haus mit Charme, 1936 gegründet und seitdem in Familienhand, 2018/19 grundlegend saniert. Alle Zimmer mit Klimaanlage, zuvorkommendes Personal, Park-

platz mit Reservierung. Via San Carlo Borromeo 4, 375-6464449, hotелеlveziacannobio.com. €€€

Mein Tipp *** **Villa Belvedere 26**, etwas außerhalb vom Ort (am südlichen Ortseingang landeinwärts abbiegen). Repräsentatives Anwesen mit traumhaftem Garten und schönem Swimmingpool. Die meisten der komfortablen Zimmer sind in einer lang gestreckten Residence mit Seeblick untergebracht. Aufmerksamster Service durch Signora Albertella und Team, sehr ruhig, im Garten viele nette Ecken, gutes Frühstücksbüfett. Haustiere sind nicht erlaubt. Fußweg ins Zentrum. Via Casali Cuserina 2, ☎ 0323-70159, villabelvederehotel.it. €€€€

*** **Villa delle Palme**, gepflegtes Hotel mit guten Zimmern am Campingplatz Internazionale Paradis (→ unten), zum Strand sind es nur 100 m. ☎ 0323-71227, hotelvilladellepalmeeu.com. €€€€

B & B/Apartments Spiaggia Amore 28, geschmackvolle Unterkunft in optimaler Lage bei der Liegewiese am Süden der Uferpromenade, schöne Zimmer mit Balkonen, nach vorne herrlicher Seeblick, freundlich geführt von Alessia. Via Ceroni 11/a, ☎ 340-8025405, spiaggiamore.it. €€€€

Mein Tipp **B & B Villa Costantina 14**, neben dem Albergo Antica Stallera, modern eingerichtete, helle und saubere Villa in einem großen, ruhigen Garten mit Pool, vermietet werden mehrere gut eingerichtete Apartments und DZ. Die Geschwister Federica und Francesco sind

überaus freundliche Gastgeber und sprechen auch Deutsch. Sehr gutes Frühstücksbüfett, Parkmöglichkeit, zwei Fußminuten zur Promenade. Via Luigi Meschio 17, ☎ 0323-70963, villaconstantina.com. €€€-€€€€

Camping Die Plätze ** **Riviera** (☎ 0323-71360, riviera-valleromantica.com), ** **Internazionale Paradis 2** (→ unten) und ** **Campagna** (☎ 0323-70100, campingcampagna.it) liegen am langen Strand, ca. 3 km nördlich vom Ort, und sind fest in deutscher Hand, viele Stammgäste. Durch verschiedene Laub- und Nadelbäume gibt es reichlich Schatten, die platzeigenen Ristoranti sind einfach und gemütlich (vor allem Campagna), serviert wird preiswertes Essen, das auf deutsche Geschmäcker zugeschnitten ist.

** **Internazionale Paradis 2**, gepflegter Platz mit einer wahren Blütenpracht und modernen Sanitäreanlagen, viele Stammgäste kommen seit Jahren. Zum Platz gehört auch ein Hotel (→ oben). Anf. April bis Mitte Okt. Via Casali Darbedo 12, ☎ 0323-71227, campinglagoaggiore.it.

* **Del Fiume 4**, wenn alle Plätze belegt sind, bietet dieser Platz an der landseitigen Straßenseite oft noch einige Stellplätze. Im angeschlossenen **Hotel** kann man außerdem einfache Zimmer mit Balkon mieten (hoteldelfiume.net). Ganzjährig. Via Darbedo 24, ☎ 0323-70192, campingdelfiume.it.

* **Pedro 3**, kleiner, locker geführter Platz ein Stück zurück vom See, Sanitäreanlagen schon älter, netter Besitzer. April bis Sept. Via Darbedo 5, ☎ 0323-72336, campingpedro.com.

** **Valle Romantica 25**, im Valle Cannobina, 1,5 km hinter Cannobio, kurz nach dem Abzweig nach Traffiume. Üppig grüner und wunderbar bepflanzter Platz unter Schweizer Leitung, existiert seit 1956 und ist damit der älteste Platz in Cannobio. Pool mit Planschbecken, Kinderspielplatz, Restaurant (→ Essen & Trinken), gleich benachbart liegen reizvolle Flussbadeplätze, dort kann man auch gut Kanu fahren. Zur Vermietung stehen auf dem Platz mehrere restaurierte Landhäuser, außerdem gibt es Wohnwagen und Mobil Homes. Anf. April bis Mitte Sept. Via Valle Cannobina, ☎ 0323-71249, riviera-valleromantica.com.

Area Sosta Camper 11, Wohnmobilstellplatz am Fluss Cannobino im hinteren Ortsbereich, 55 Stellplätze (oft sehr voll, frühzeitig kommen), Du/WC, 24 Std./25 €, 10 Fußminuten ins Zentrum. Ganzjährig geöffnet. Via al Fiume 14.



Aperitivo an der Promenade